



Bestell- und Anwendungshinweise zur Gefahr von wasserstoff-induzierten Sprödbrüchen bei Verbindungselementen aus Metall

Die Gefahr von Wasserstoffversprödung bei mechanischen Verbindungselementen aus Metall ist bei den üblichen Herstellungsverfahren einschließlich Nachbehandlungen trotz Aufwendung aller gebotener Sorgfalt nicht auszuschließen. Das kann zu Problemen mit wasserstoff-induzierten Sprödbrüchen führen, insbesondere bei galvanisch beschichteten, gebeizten, hochfesten bzw. gehärteten Artikeln, wie es in der DIN EN ISO 4042 beschrieben ist.

Wenn im Einsatzbereich des von uns zu liefernden Artikels, z.B. konstruktionsbedingt oder aus Sicherheitsgründen, eine Verminderung der Gefahr von Wasserstoffversprödung zu beachten ist, empfehlen wir, die Wahl des Ausgangsmaterials sowie die Prozessdurchführung für seine Bearbeitung mit uns festzulegen.

Weil wasserstoff-induzierte Sprödbrüche nicht auszuschließen sind, ist unsere Haftung hierwegen eingeschränkt. Wir verweisen auf unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen –Liefer- und Zahlungsbedingungen.

Otto Roth GmbH & Co KG
www.ottoroth.de